



Antrag

der Abgeordneten **Klaus Adelt, Ruth Müller, Alexandra Hiersemann, Inge Aures, Christian Flisek, Harald Güller, Stefan Schuster, Arif Taşdelen, Florian von Brunn, Margit Wild, Annette Karl, Natascha Kohnen, Markus Rinderspacher, Florian Ritter SPD**

Starkes Land, starke Städte VII: Flächenmanagerinnen und Flächenmanager für alle Landkreise in Bayern

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, die Voraussetzungen dafür zu schaffen, dass in allen Landkreisen ein Flächenmanagement installiert wird, das die Kommunen berät und unterstützt.

Begründung:

Der bayernweite Flächenverbrauch – also die Umwandlung von unbebauter Landschaft und Natur in Siedlungs- und Verkehrsfläche – lag zuletzt bei rund 11,7 ha pro Tag. Das ist zu viel, denn die Auswirkungen des erhöhten Flächenverbrauchs für Menschen, Tiere und Pflanzen sind groß: fruchtbare Böden gehen verloren, Landschaft und Naturräume werden zerschnitten und zersiedelt, die Biodiversität geht weiter zurück. Das hat negativen Einfluss auf das Klima. Die Bundesregierung hat im Rahmen der Nationalen Nachhaltigkeitsstrategie das Ziel gesetzt, bis zum Jahr 2030 die Neuinanspruchnahme von Flächen für Siedlung und Verkehr auf 30 ha pro Tag zu verringern und die Innenentwicklung der Städte gegenüber einer Außenentwicklung deutlich zu stärken.

Zahlreiche Projekte, die in den vergangenen Jahren durchgeführt werden, zeigen deutlich, dass ein systematisches kommunales Flächenmanagement zu deutlichen Einsparungen beim Flächenverbrauch führt (z. B. Modellprojekt „Kommunales Flächenressourcen-Management“, Oberes Werntal). Die gezielte Suche nach Baulücken und Leerständen im Inneren einer Ortschaft deckt oftmals unerwartet hohe Flächenreserven auf.

Anders als große Gemeinden können gerade kleine kreisangehörige Kommunen oftmals aus personellen Gründen kein eigenes aktives Flächenmanagement betreiben. Kleine Kommunen haben allerdings verhältnismäßig den höchsten Flächenverbrauch in Bayern. Es ist daher dringend notwendig, kleine Kommunen hier zu unterstützen. Modellprojekte haben eindrucksvoll demonstriert, dass durch gezielte Suche nach Baulücken, systematische Erfassung, Nutzung der bereit gestellten Tools bzw. Leitfäden und interkommunale Zusammenarbeit erhebliche Erfolge beim Flächensparen erzielt werden können. Einige Landkreise haben daher bereits von sich aus Flächenmanagerinnen und Flächenmanager installiert, um ihre kreisangehörigen Gemeinden dabei zu unterstützen. Solche Flächenmanagerinnen und Flächenmanager sollten dringend in jedem Landkreis eingeführt werden; die Staatsregierung soll hierfür die rechtlichen und finanziellen Voraussetzungen schaffen. Die Flächenmanagerin bzw. der Flächenmanager des Landkreises sollte bei jeder Aufstellung eines Flächennutzungs- oder Bebauungsplans bzw. bei der Erteilung einer Baugenehmigung im Außenbereich angehört werden.